

ist beträchtlich schwerer als die atmosphärische Luft; genau hat man ihr specifisches Gewicht wohl darum nicht bestimmt, weil man sie nie rein hat. Brennende Kerzen erlöschen in ihr, indem sie der Flamme eine merkliche grüne Farbe ertheilt; sie tödtet die Thiere und färbt die blauen Pflanzenfarben roth. Ihr vorzüglichstes Unterscheidungszeichen bestehet darin, daß sie das Glas zernagt, ihm seine Politur nimmt und es auflöst, so daß sie, selbst in sehr dicken gläsernen Gefäßen, sich nicht lange aufbewahren läßt. Sehr selten findet man sie frey von der Erde welche die Basis des Glases ausmacht; denn selbst dann, wenn sie in metallenen Gefäßen bereitet wird, nimmt sie dieselbe doch häufig aus den Substanzen auf, aus welchen man sie entbindet.

§. 180.

Das Licht wird von dieser Säure im Verhältniß ihrer Dichte gebrochen, der Wärmestoff dehnt sie aus, ohne sie zu ändern. Weder das Sauerstoffgas, noch das Stickgas, noch die atmosphärische Luft ändern sie, oder werden von ihr verändert. Nur dann, wenn diese Flüssigkeiten Feuchtigkeit enthalten, bildet die gasförmige Flußsäure einen gewissen Nebel, indem sie mit ihnen in Berührung kommt; dieses rührt nicht allein daher, daß die Säure durch Wasser verdichtet wird, sondern auch, daß sie bey dieser Gelegenheit die aufgelöste Erde fahren läßt.

§. 181.

Der Wasserstoff, der reine Kohlenstoff (Diamant), der Phosphor, Schwefel, die Kohle, das Kohlenstoff